



*Realisierungsplanung für den westlichen Teil des Parks mit Blick zur Lietzenburger Straße (Quelle: Rehwaldt Landschaftsarchitekten)*

Liebe Fördermitglieder.

an diesem Teil (über den Platz bis zur südlichen und westlichen Straßenbegrenzung) wird ab November mit der Einrichtung der Baustelle und mit Bau-Vorbereitungsmaßnahmen begonnen. Diese beinhalten u. a. 11 Baumfällungen, die Beseitigung der Pflanzbeete und die Sicherung der Stauden bis zur Einpflanzung an neuer Stelle im Frühjahr. Ich hatte den Bauablaufplan mit voriger Mail geschickt. Es gibt sicherlich weiterhin öffentlichen Ärger, insbesondere wegen der Baumfällungen. Deshalb hierzu ein paar Ausführungen für diejenigen, die sich auf ein Gespräch einlassen wollen.

**Zur Diskussion um die Bäume:** *Es ist nicht so leicht, wie es sich die selbsternannten Baumschützer machen.*


*Im Vorfeld der Gestaltungsplanung und zur Begleitung der B-Plan-Diskussionen hat es vertiefte Untersuchungen zum Baumbestand gegeben. Die Experten haben weitreichende Eingriffe in den Baumbestand empfohlen: zur langfristigen Sicherung des übrigen Bestands, aus Sicherheitsgründen, aufgrund von für Laien nicht sichtbaren Baumschäden. Diesen "weitreichenden" Eingriffsforderungen folgt diese Planung nicht – dazu hatte das BA nicht den Mut. Xavier hat auch am Oli große Schäden angerichtet, ohne dass die Bäume bisher umgefallen sind. Aber es sollen große Schäden in den Kronen entstanden sein, die nun zusätzliche Gefahren bedeuten. Einer der Baumexperten rät zu sofortigen*

*Eingriffen. Aber die Leute wollen nicht ernsthaft zuhören. Wir dürfen uns dem Populismus auch an dieser Stelle nicht beugen.*

Ab Januar folgen dann weitere Maßnahmen auf den Flächen bis zur Durchwegung von der Bayrischen Straße zur Lietzenburger Straße, die auch bisher schon als Grünfläche ausgewiesen sind. Das Bezirksamt sieht sich berechtigt und aus Sicherheitsgründen auch genötigt, dort Maßnahmen vorzunehmen. Die Umbaugegner haben dazu die planungsrechtliche Diskussion begonnen.

Bis zum Januar wird auch geklärt sein, ob der Bebauungsplan noch einmal wegen des Spielplatzes ausgelegt werden muss. Nach Festsetzung der Nutzungen durch den Bebauungsplan soll dann bis Ende 2019 der Umbau abgeschlossen sein. Ich verweise dazu noch einmal auf die schon übermittelten Unterlagen, wie sie im Informationsdreieck einzusehen sind. Wesentlich scheint mir die Gesamtbilanz zu sein:

Kenndaten	Bestand	Planung
Befestigte Fläche Parkplatz	3.100 m <sup>2</sup>	2.515 m <sup>2</sup> multifunktional (Sondernutzung möglich, Versorgungspoller)
Kfz-Parkplätze	120	60 (Parkplätze E-Mobil, Carsharing, Ladestation, E-Bike)
Spielplatz	250 m <sup>2</sup>	930 m <sup>2</sup> inklusiver Spielplatz sowie dezentrale Spielflächen
Versiegelte Fläche	3.900 m <sup>2</sup>	3.730 m <sup>2</sup>
Bestandsbäume	139	152
Fällungen		63 (11 in 2017; 52 in 2018)
Baumneupflanzungen		76
Bodendecker/Stauden	510 m <sup>2</sup>	985 m <sup>2</sup>
Strauchpflanzungen	2.000 m <sup>2</sup>	1.470 m <sup>2</sup>
Erhalt bestehender Elemente		Teilerhalt Pergola und Klinkermauern



Leider wurde die anfangs geplante Reduzierung der Versiegelung durch den vereinbarten Erhalt des halben Parkplatzes stark reduziert. Hierzu könnte sich eine „pikante“ Diskussion ergeben: In den bezirklichen Unterlagen zum Verfahren soll es eine schriftliche Stellungnahme der Verkehrslenkung Berlin geben, die eine Verlegung von Stellplätzen in die Lietzenburger Straße befürwortet. Was hält das Bezirksamt also davon ab, den Restparkplatz nun doch dem Park zuzuschlagen, sobald eine Finanzierung für diese neuen Tiefbaumaßnahmen gefunden ist? Fehlender Mut zur konsequenten Planung?

Für Rückfragen und Vorschläge zum weiteren Vorgehen stehen wir gerne zur Verfügung und hoffen auf Rückmeldungen. Auch könnten Sie die frohe Kunde und die politische Diskussion zur Stadtentwicklung selbst in den von Ihnen genutzten Medien verbreiten. Berlin braucht diese Diskussion.

Wir wünschen Ihnen herzlich einen schönen Herbst,  
 Monica Schümer-Strucksberg  
 Für den Vorstand 15. Oktober 2017